

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek,

unser Krankenhaus Hersbruck wurde im Jahr 2019 geschlossen. Die stationäre und ambulante Versorgung der Bevölkerung liegt am Boden. Wir bitten Sie dringend um Ihre Unterstützung, um den massiv entstandenen Schaden zu begrenzen und gebrochene Versprechen einzuhalten.

Worum geht es:

Unser Krankenhaus in Hersbruck war über 100 Jahre ein kleines, gut geführtes Krankenhaus mit 60 Betten und einer Intensivstation. Geführt von 7 Internisten im Belegarztsystem – d.h. die Ärzte hatten ihre Praxis in Hersbruck, die Patientinnen und Patienten wurden auch im Krankenhaus vom Arzt ihres Vertrauens behandelt. Hersbruck war ein Krankenhaus der medizinischen Grundversorgung. Für weitreichende Untersuchungen und Eingriffe konnten unsere Ärzte ihre Kranken ins Klinikum Nürnberg überweisen, nach dem Eingriff konnten sie vor Ort gesund gepflegt werden.

Im Krankenhausgebäude gab es eine ambulante chirurgische Praxis mit D-Arzt und eine Notfallpraxis zur Versorgung der Patienten außerhalb regulärer Sprechzeiten, in Zusammenarbeit mit der Hersbrucker Ärztegenossenschaft.

Die Patientenzahlen waren in den letzten Jahren noch gestiegen!

Hier waren Patienten noch keine Nummern, sondern Menschen. Vor allem Familien und Senioren waren sehr froh, hier auf „kurzem Dienstweg“ behandelt und versorgt zu werden. Hier kannte man den Arzt/die Ärztin, und diese auch die jeweilige Krankengeschichte.

Viele Ärzte, die in Hersbruck oder Umgebung eine Praxis führen, haben im Hersbrucker Krankenhaus als Assistenzärzte gearbeitet, hier den Wert des ländlichen Lebens kennengelernt und im Anschluss eine Praxis übernommen.

Vor 6 Jahren gab die Klinikum Nürnberg GmbH bekannt, dass unser Hersbrucker Krankenhaus in fünf Jahren geschlossen werden soll. Für die 60 Betten und 6 Intensivbetten sollte Ersatz im 13 km entfernten Krankenhaus in Lauf an der Pegnitz geschaffen werden.

Wir schrieben Briefe, sammelten 10.000 Unterschriften, organisierten zwei Demonstrationen mit insgesamt 3500 Teilnehmern, Mahnwachen, wir waren insgesamt dreimal im Gesundheitsministerium bei der damaligen bayerischen Gesundheitsministerin Huml, trafen Geschäftsführer des Klinikum Nürnberg und der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH, lernten Gesundheitsminister Spahn persönlich kennen.

Bürgerinitiative Unser schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

In mehreren Schreiben haben wir auf die Bedeutung unseres Krankenhauses und seine Besonderheiten hingewiesen: Auf die mit unserer Stadt seit langem verbundenen Belegärzte, die eng mit den umliegenden praktizierenden Ärzten (Landärzten) zusammengearbeitet haben.

Auch wiesen wir darauf hin, dass die damalige Gesundheitsministerin Huml ein Förderprogramm „Mehr Ärzte aufs Land“ startete. Gelder wurden dazu freigestellt, um etwas aufzubauen, das in unserem Krankenhaus Jahrzehntlang gut funktioniert hat!

Am 31.05.2019 wurde das Hersbrucker Krankenhaus geschlossen!

Im Folgenden werden die **Versprechen**, die uns gegeben wurden, aufgeführt und belegt. Was aber daraus wurde – waren es womöglich nur **Versprecher**?

Einen Tag vor unserer Demo in Nürnberg, Ende April 18, trafen sich Kommunalpolitiker und Klinikleitung mit Gesundheitsministerin Huml.

Pressemitteilung vom 27. April 18:

„Am Krankenhausstandort Hersbruck soll es auch nach Schließung des stationären Angebots in vier bis fünf Jahren ein von niedergelassenen Ärzten vorgehaltenes, attraktives medizinisches Angebot geben. Das Klinikum beabsichtigt dort ein ambulantes Gesundheitszentrum mit den bisher dort angesiedelten Ärzten zu realisieren.“

Klinikum will Ärztehaus - N-LAND

Das geplante Ärztehaus ist fertig, allerdings wurde es ein „Wohn- und Geschäftshaus mit Arztpraxen“. Eine allgemeinärztliche Gemeinschaftspraxis, seit über 20 Jahren in Hersbruck, ist in neue Räumlichkeiten gezogen, ein Zahnarzt, ebenfalls innerhalb von Hersbruck umgezogen, und eine Apotheke wurde eröffnet – dafür hat unsere alteingesessene Spitalapotheke leider schließen müssen, weil der Apotheker keinen Nachfolger/in finden konnte. Keine Rede also von dem zugesagten Gesundheitszentrum mit einem entsprechend attraktiven ärztlichen Angebot.

Statt dessen Abwanderung von fünf der sieben ehemaligen Hersbrucker Belegärzte nach Lauf, um ihre Praxen in der Nähe des dortigen Krankenhauses zu betreiben.

Das Klinikum hat einen gynäkologischen Arztsitz in Hersbruck aufgekauft und verlegt - ebenfalls nach Lauf in Krankenhaushöhe. In Hersbruck sind wir jetzt, was das Angebot an Frauenärzten betrifft, schlechter gestellt als Ende der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Im Hersbrucker Krankenhaus gab es zwei gut ausgestattete Operationsräume, die von Ärzten einer orthopädisch-chirurgischen Praxis angemietet und genutzt worden waren. Unsere Sorge,

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

dass auch diese Gemeinschaftspraxis unserer Stadt den Rücken kehren wird, hat sich zum Glück nicht bewahrheitet. Die Ärzte praktizieren nun weiter in Hersbruck.

Die Praxisräume waren frei geworden, da die Orthopäden dieser Praxis nach Lauf umgezogen sind!

Durch großes persönliches Engagement der ansässigen Ärzte, auch aus dem Umland, war im Hersbrucker Krankenhaus eine der ersten ärztlichen Bereitschaftspraxen entstanden. Die 24.000 Menschen in und um Hersbruck schätzten diese medizinische Notversorgung wegen der kurzen Wege sehr.

Bei einem Treffen im Gesundheitsministerium versprach uns die damalige Gesundheitsministerin Huml, dass die Bereitschaftspraxis auch nach Schließung unseres Krankenhauses erhalten bleiben wird.

Mit dem Krankenhaus wurde auch die Bereitschaftspraxis geschlossen!

Für den gesamten großflächigen Landkreis Nürnberger Land gibt es nur noch eine Notfallpraxis am Laufer Krankenhaus!

Sicher können sie sich die langen Warteschlangen vorstellen, weshalb es nachvollziehbar ist, dass viele Menschen dann gleich direkt ins Krankenhaus in die Notaufnahme fahren – also ein „hausgemachtes“ Problem!

Dr. Alfred Schuller, der am Hersbrucker Krankenhaus mit großem Engagement eine der ersten Bereitschaftspraxen aufgebaut hat, praktizierte über 30 Jahre als sehr beliebter Landarzt in Kirchensittenbach.

Seine Praxis wurde aus Altersgründen zum 31. Dezember 2022 geschlossen. Trotz engagierter und kreativer Suche, auch mit Hilfe des Bürgermeisters und der Bevölkerung, konnte kein Nachfolger/in gefunden werden! Mit dieser traurigen Realität machen nicht nur die Patienten im Raum Hersbruck ihre bittere Erfahrung.

Selbstverständlich waren alle Belegärzte auch als Notärzte eingesetzt – von den 7 Ärzten sind nur noch zwei in Hersbruck, das heißt: ca. die Hälfte der Zeiten im Notarztplan sind nicht besetzt – der/die Notarzt/ärztin haben weite Wege!

Das heißt auch:

Rettungsdienst und Notarzt/in sind mit den einzelnen Notfällen länger unterwegs, dadurch kommt es zu unverantwortlich langen Wartezeiten beim nächsten Notfall!

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

Nachdem Rettungsdienst und Notarzt/in dann endlich vor Ort sind, muss oft noch abgeklärt werden, in welches Krankenhaus Patient/in gebracht werden kann – häufig sind die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH und auch das Klinikum in Nürnberg abgemeldet!!!

Wir haben Berichte von über 40 Minuten Wartezeit auf den Rettungsdienst.

Bei Anruf des Notdienstes konnte niemand erreicht werden – 2 Versuche!!!

Im Koalitionsvertrag CSU/Freie Wähler vom 05.11.2018 ist auf Seite 23 zu lesen:

„Wir werden auch künftig flächendeckend eine qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung sicherstellen.

Wir wollen unsere Krankenhausstrukturen erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickeln. Wir setzen die Investitionsförderung auf Rekordniveau fort.

Mit gezielten Strukturförderprogrammen (...kleine Krankenhäuser) werden wir auch in ländlichen Räumen eine wohnortnahe Krankenhausversorgung sicherstellen.“

Krankenhaus Waldkirchen	geschlossen
Krankenhaus Hersbruck	geschlossen
Krankenhaus Parsberg	geschlossen
Schönklinik Fürth	geschlossen
Krankenhaus Vohenstrauß	geschlossen
Krankenhaus Waldsassen (Reha)	geschlossen
Krankenhaus Markttheidenfeld	geschlossen
Krankenhaus Roding	geschlossen
Krankenhaus Freyung (Reha)	geschlossen

...

Im Winter 17/18 gab es eine schwere Grippeepidemie, ich zitiere den Belegarztsprecher des Hersbrucker Krankenhauses, Dr. Kolb: „Ich bin gespannt was das Klinikum macht, wenn unser Krankenhaus geschlossen wird. Unsere 60 Betten sind alle belegt, das Klinikum schickt alle Patienten nach Hersbruck, weil sie selbst auf dem Flur keinen Platz mehr haben.

Mehr als 40 der 60 Betten im Hersbrucker Krankenhaus sollten im 13 km entfernten Laufer Krankenhaus aufgebaut werden.

Auf eine Nachfrage im Kreistag im Sommer 20 musste der Geschäftsführer der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH, Dr. Grüneberg, zugeben, dass noch keine

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

Ersatzbetten geschaffen wurden –Seither hat sich diesbezüglich nichts geändert! Ich empfinde dies als verantwortungslos.

[Langfristige Sicherung der wohnortnahen Krankenhausversorgung im Nürnberger Land \(klinikum-nuernberg.de\)](http://www.klinikum-nuernberg.de)

Ministerpräsident Söder verspricht „Stärkung für den ländlichen Raum“

Eine unabhängige Enquete Kommission empfiehlt:

„Will Bayern die Landflucht tatsächlich stoppen, muss es die medizinische und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum ausbauen!“

Durch die Schließung des Krankenhauses und das Abwandern der Ärzte gingen in Hersbruck ca. 100 Arbeitsplätze verloren.

Aber auch Einzelhandel, Gastronomie und Apotheken haben durch die Schließung des Krankenhauses und die Abwanderung von Arztpraxen erheblich an Kaufkraft verloren.

Ich zitiere aus einer Ausgabe der Ärztezeitschrift:

„Seit Einführung des DRG-Systems schlossen mehr als hundert Kreißsäle, Trend anhaltend. Kleinere Geburtskliniken können nicht auskömmlich wirtschaften. Sie sind abgewirtschaftet und systematisch abgehängt. Die flächendeckende Versorgung ist schon nicht mehr überall gegeben. Frauen werden zunehmend vor der Geburt ausgelagert – eine enorme Belastung für Familien und hoher psychischer Stress für die werdende Mutter.“

Unsere Bemühungen, dem demografischen Wandel zu trotzen, laufen ins Leere, wenn wir ein Gesundheitssystem fördern, das den Ursprung, die Geburt eines Kindes, erschwert. Ein Schlag ins Gesicht all der Bemühungen, um junge Familien im ländlichen Raum zu halten und dessen zunehmender Überalterung Einhalt zu gebieten.

Im Landkreis Nürnberger Land gibt es nur noch eine Geburtenstation für 170.000 Einwohner, und diese läuft defizitär!

Um an eine Vergütung für einen Patienten zu kommen, benötigt die Klinik zuerst eine Hauptdiagnose. Umso mehr Nebendiagnosen, die im direkten Zusammenhang mit der Hauptdiagnose stehen, also umso komplizierter der Fall, desto höher die Vergütung. Das Neugeborene wird schon vor seiner Geburt zum Fall und somit zum Teil eines Wirtschaftskreislaufs, der nicht auf Bedarf, sondern auf Ertrag ausgelegt ist.“

Aber... es gibt ein Förderprogramm vom Land Bayern:

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrummbach 30, 91241 Kirchensittenbach

Wenn mindestens 300 und höchstens 800 Babys in diesem Krankenhaus geboren werden, es müssen dann auch mindestens die Hälfte der gemeldeten Neugeborenen im Landkreis in dieser Geburtenstation geboren sein. Dann kann Antrag auf Defizitausgleich von bis zu 1 Mio. gestellt werden.

Im Laufer Krankenhaus wurden 2020 788 Babys geboren – im Dezember konnten leider 2 Wochen, angeblich wegen Corona, keine Gebärenden angenommen werden!

In einem Gespräch erfuhren wir, dass leider weniger Operationen stattfanden, seit der bekannte Gynäkologe, der als Belegarzt im Krankenhaus gearbeitet hat, in Ruhestand gegangen ist. Somit ist zu befürchten dass die Geburtenstation über kurz oder lang geschlossen wird, denn ... Zitat „mit Geburten allein lässt sich die Station nicht finanzieren“

Bereits Ende 2019 wurde das Strukturgutachten der Firma Peritinos „Gesundheit im Nürnberger Land“ vorgestellt. Dort wird vor allem auch die medizinische Versorgung im östlichen Landkreis rund um Hersbruck in den Blickpunkt genommen. Erarbeitet werden solle ein „...nachhaltiges und innovatives Konzept zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung.“

Wir schreiben weiterhin Brief. Ein Schreiben hatten wir Ministerpräsident Söder persönlich überreicht, er hat uns Antwort zugesichert – das war im Januar 2020!!!

Im Jahr 2019 wurde eine Online-Petition an den Deutschen Bundestag: „Stoppt das Krankenhaussterben im ländlichen Raum“ mit knapp 65.000 Unterschriften aus dem gesamten Bundesgebiet unterstützt, auch viele Hersbrucker hatten unterschrieben.

Wir waren bei der Übergabe am Gesundheitsministerium in Berlin dabei.

Die Petition wurde am 23.01.2020 an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages eingereicht. Die Petition wurde im Februar 2020 auch durch eine Delegation im Bundesgesundheitsministerium übergeben. Bis heute hat sich der Petitionsausschuss nicht mit der Petition befasst (letzte diesbezügliche Information vom 17.03.2022).

"Warnsignal": Bürgerinitiativen übergaben Petition gegen Krankenhaussterben (mainpost.de)

Am Montag dem 15.07.19 wurde in der ARD zur besten Sendezeit eine Doku mit dem Titel "Krankenhäuser schließen – Leben retten?" ausgestrahlt.

Ich zitiere aus dem Internet „Die Doku dürfte für Unruhe im deutschen Gesundheitssystem sorgen. Eine neue Studie will belegen: Zwei Drittel der Krankenhäuser müssten schließen – und die Patientenversorgung würde sich verbessern. Die ARD-Autorin Meike Hemschemeier kann das auch erklären ...

Ihr Film, der von einer aktuellen Studie unterfüttert wird, behauptet, dass zwei Drittel der deutschen Kliniken zumachen müssten, damit sich die Patientenversorgung in Deutschland verbessert. Wie kann das sein?

Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek, wie kann das sein?

Bürgerinitiative Unser Herz schlägt fürs Hersbrucker Krankenhaus

Vertreten durch Angelika Pflaum, Turngasse 12, 91217 Hersbruck
und Horst Vogel, Unterkrumbach 30, 91241 Kirchensittenbach

Nach Schließung des Krankenhauses und der Abwanderung vieler Ärzte ist die medizinische Grundversorgung im Raum Hersbruck massiv gefährdet, es kam weit schlimmer als wir es vorausgesehen hatten.

Diese Doku wurde exakt an dem Tag ausgestrahlt, als die Berthelsmannstudie [Zukunftsfähige Krankenhausversorgung \(bertelsmann-stiftung.de\)](https://www.bertelsmann-stiftung.de) veröffentlicht wurde.

An dieser Studie haben Personen mitgewirkt die nun auch unseren Bundesgesundheitsministers Lauterbach beraten, und im Rahmen einer großen Krankenhausreform die Schließung von über 600 Krankenhäusern durch Umwandlung in einen Lever 1i ohne Notfallversorgung empfehlen. Bitte setzen Sie sich bei Bundesgesundheitsminister Lauterbach dafür ein, dass in diesem Gremium auch Menschen zu Wort kommen, die als Folgen solcher Reformen keine Verbesserungen erfahren haben und werden!

Wir haben einen guten und wichtigen Kampf geführt und Versprechen geglaubt die leider nicht eingelöst wurden!

Bitte behalten Sie unsere Gesundheitsregion plus im Blick wir fordern hiermit die Versprechen der Bayerischen Staatsregierung ein!

Im Großlandkreis Nürnberger Land gibt es nur noch eine Geburtenstation im Krankenhaus Lauf, bitte nehmen Sie unsere Sorgen ernst und verhindern Sie dass diese letzte Entbindungsstation für 170Tausen Einwohner geschlossen wird!

Des Weiteren bitten wir um Klärung beim Bundesgesundheitsministerium, was denn mit den 65.000 Unterschriften unserer Petition geschehen ist!

Mit sehr besorgten Grüßen,

- Dieses Schreiben geht auch an Medien- und Pressevertreter
- Dieses Schreiben wird auf der Homepage schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com veröffentlicht